





**B a d n a n g.**  
**Beilsedern,**  
 weiß und saunreich, von 2 Mark an, sowie fertige Betten solid angefertigt, empfiehlt billigst  
**Hermann Schlehner.**

**Baumwoll.**  
**Normalhemden**  
 für Sommer empfiehlt billig  
**Hermann Schlehner.**

**B a d n a n g.**  
**Portland-Cement**  
**Roman-Cement**  
**Baugyps**  
**Gypserrore**  
**Gypser-Nägeln und Draht,**  
 alle Sorten Farben, trocken und in Del abgerieben, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Albert Bauer.**

**Thomas-Phosphat-Mehl**  
 und Düngergyps  
 empfiehlt  
**Albert Sauer in Badnang.**

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.  
 Directe regelmäßige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

**ROTTERDAM - AMERIKA**  
**AMSTERDAM**

Abfahrt Samstags. Billigste Preise. Rascheste Beförderung. Vortreffliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen: Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: **LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart,** sowie deren Agent: **Carl Weissmann, Badnang.**

Zwei tüchtige **Fahrleder-Blandierer**  
 für dauernde und lohnende Arbeit bereit gesucht.  
**Fr. Möller, Gerberei.**  
 Kupferhammer bei Brackweide (Westf.)

In einer größeren Lederfabrik Thüringens werden tüchtige Arbeitskräfte bei dauernder Stellung gesucht.  
 Offerten unter K. P. 126 befördert **Haasenstein u. Vogler (Otto Stiefel) Erfurt.**

**Murrhardt.**  
 Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre  
**Karl Söfel, Schmied.**  
 Seemühle Unterweiskach. Einen tüchtigen **Mühlbauer,** der gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum sofortigen Eintritt  
**Seemühlpächter C. Bus.**

**B a d n a n g.**  
 Anfangs August findet hier die **Blenarverammlung** des württemb. **Volkschullehrervereins** statt. Die Mehrzahl der Besucher wird zwar erst am Tage der Hauptversammlung eintreffen und abends auch wieder abreisen. Immerhin aber wäre es möglich, daß die Zahl der schon am Tag der Vorversammlung ankommanden Gäste eine so beträchtliche würde, daß die Gasthausquartiere nicht ausreichen dürften. Deshalb erlaubt sich das Festkomité, diejenigen verehrlichen Einwohner, welche geneigt wären, einem oder einigen der Besucher Nachtquartier zu gewähren, freundlichst zu bitten, dies einem der hiesigen Lehrer gefälligst mitzutheilen.

**Das Festkomité.**

Wichtig für jede Hausfrau.

Mit der neuesten Brennmethode eingerichtet empfehle ich **Selbstgebrannten Kaffee** besser Qualität, in Packeten und offen.  
 Preis 1 Pf. 1 M. 20., 1 M. 40., 1 M. 60., 1 M. 80 Pf.  
 Weil stets frisch gebrannt kräftiges u. hochfeines Aroma.  
**Wilhelm Henninger, Conditor.**

Wichtig für jede Hausfrau.

**Marbach.**  
**Verkauf von Obstpressen, Obstmühlen etc.**

Nächsten Montag den 18. und Dienstag den 19. d. M., von vormittags 11 Uhr an, findet bei Unterzeichnetem in seinem Geschäft ein Verkauf sämtlicher Vorräte von Maschinen gegen Barzahlung statt.  
 3 Pressen mit doppelter Ueberleitung,  
 7 Obstmühlen mit abgedrehten Steinwalzen,  
 2 Säulen- und ein liegender Göppel,  
 30 Futterstreichmaschinen neuester Konstruktion,  
 8 Säulenpumpen und 1 dreiteilige Aderwalze.  
**Martin Mack, Maschinenwerkstätte.**

**"Bacherlin"**  
 das Vorzüglichste gegen alle Insekten wirkt mit geradzup fräppender Kraft und tötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher berart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.  
 Man achte genau:  
 "Was in losen Papier ausgewogen wird, ist niemals eine **Zachert-Spezialität**."  
 Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen, in Badnang bei Herrn **Karl Weissmann.** in Marbach " **Hermann Speidel, Apotheker.**  
 Depots für Badnang, **Murrhardt u. Winnenden.**  
 Haupt-Depôt **J. ZACHERL,** Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2.

**B a d n a n g.**  
 Am Dienstag den 19. Juli bin ich mit einer Auswahl sehr schöner achter **Norddeutscher Schweine** im Gasthaus z. Döfen hier anwesend und setze solche um billigen Preis dem Verkauf aus.  
**Schlör aus Rünzelsau.**

**Bollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsachen etc. vorrätig in der**

**Spezial-Druckerei des Murrthalboten.**

Statt besonderer Anzeige erlauben sich als Verlobte zu empfehlen:  
**Karoline Sammet**  
**Gottlob Schock**  
 Badnang Winnenden  
 Juli 1887.

**Heiningen.**

**Einladung.**  
 Zu unserer am Dienstag den 19. Juli stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in die Wirtschaft von **K. Schlipp** hier freundlich ein.  
 Der Bräutigam: **Wilhelm Schif.**  
 Die Braut: **Luise Grün.**

**B a d n a n g.**  
**Kath. Gesang- und Gebetbücher**  
 sind zu haben bei **Buchbinder Niedels Wtw.**

**B a d n a n g.**  
**Sämtl. Glaswaren**  
 sowie gläserne Dachplatten fest dem Verkauf aus  
**Wilhelm Weeber, Glaser.**

**B a d n a n g.**  
**Siernudeln**  
 stets frisch bei **G. Gebhardt.**

**B a d n a n g.**  
**Reinen Weinessig**  
 empfiehlt billigst **Wihl. Henninger.**

**D o h n w e i l e r.**  
 Reuen reinen **Schlenderhonig**  
 verkauft **Johannes Rint** und **Bader Dorn in Badnang.**

**B a d n a n g.**  
**Gutes Brodmehl**  
 Nr. 4 1/2, pr. 1/4 Ztr. 2 M. 60 Pf. empfiehlt **Georg Müller, Bäcker.**

**B a d n a n g.**  
**Brodmehl Nr. 4**  
 1/4 Ztr. zu 2 M. 50 Pf. empfiehlt **Gottlieb Eckstein, Bäcker.**

**B a d n a n g.**  
**Apfelmösi**  
 hat zu verkaufen **Gottlieb Zhle.**

**B a d n a n g.**  
 Eine kleine **Wohnung**  
 hat auf 1. August zu vermieten **Georg Brexler** od. **Vorstadt.**

**B a d n a n g.**  
 Eine freundliche **Wohnung**  
 inmitten der Stadt, ist an eine kleine Familie oder auch an 1-2 bessere Arbeiter mit Betten sogleich oder auch später zu vermieten. Von wem? sagt die **Redaktion d. Bl.**

Zu Kindern gesucht auf Jacobi ein freundliches, williges **Mädchen,** das stricken und nähen kann. Auskunft von wem? erteilt die **Red. d. Bl.**

Hiermit habe ich die Ehre, einem geehrten Publikum die Mitteilung zu machen, daß ich heute am hiesigen Plage unter der Firma  
**J. Stern**

eine **Buchhandlung mit Antiquariat** eröffnet habe. Bei Bedarf halte ich mein wohlfortirtes Lager in neuen Büchern bestens empfohlen. — Durch Gelegenheitskäufe bin ich vielfach in der Lage, für Geschenkwerte zu herabgesetzten Preisen liefern zu können. Bibliotheken, sowie einzelne Werke übernehme ich stets zu den höchstmöglichen Preisen gegen bar oder im Umtausch gegen andere Bücher und bitte ich freundlich, mir eventuell Angebote, die stets rasche Erledigung finden werden, machen zu wollen. Von Zeit zu Zeit werde ich Kataloge erscheinen lassen, welche gratis und franko zu Diensten stehen und bitte ich jetzt schon um freundliche Mitteilung der betreffenden Wissenschaft. Anschaffungen mache ich auf Wunsch gerne, ebenso bin ich durch meine Verbindungen in der Lage, jedes Literaturzeugnis neu oder antiquarisch schnellstens besorgen zu können. Sämtliche Zeitschriften sind durch mich zu beziehen.  
**Heilbronn, 5. Juli 1887.** Hochachtung  
**Kiliansstr. 11. J. Stern, Buchhandlung & Antiquariat.**

**B a d n a n g.**  
**Rölnisches Wasser**  
 von **Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn** amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern (wenn nach dem Baden damit gewaschen), vorzüglichstes Toilettemittel, in Flacons à 35, 60 und 65 Pf. Alleinige Niederlage für **Badnang** bei **Conditor W. Henninger, Sulzbach** bei **G. Selbing.**

**Heinrich Hettlinger, Hall**  
 empfiehlt ein gutbackendes frischgemahlenes **Weizen-Brodmehl**  
 pr. 100 Ko. incl. Sack zu 19 M. ab hier gegen Nachnahme.

**Der Deutschenhaß.**  
 In einem gut geschriebenen Artikel beschäftigt sich der "Reichsbote" mit den Ursachen des Deutschenhaßes, während doch früher wir Deutsche bei den andern Nationen wohl gelitten waren und mit Russen, Franzosen und Engländern auf freundschaftlichem Fuße lebten, so daß unsere Väter und Enkelkinder von ihnen wimmelten. Diese Fremden kamen gern, weil sie schöne Gegenden, billige Preise und gutmütige Dienstwilligkeit bei uns fanden und wir uns vielfach wie die Bedienten aller Welt behandeln ließen. Das Blatt sagt: "Die Deutschen ließen sich das nicht bloß gefallen, sondern bildeten sich noch etwas darauf ein, verlegneten ihre Deutschheit, parlierten, wenns irgend ging, französisch, die Gastwirte schmückten ihre Schilder mit französischen Aufschriften, die Fabrikanten gaben ihren Fabrikaten französische oder englische Namen und versetzten sie als englische oder französische Waren an, und im westlichen Deutschland nannten selbst die Bauern ihre Söhne nicht mehr Johannes, Ludwig, Jakob, Georg, sondern Jean, Louis, Jacques, Schorsch. Seit den deutschen Großkriegen von 1866 und 1870 ist das anders geworden. Die Fremden fühlen, daß sie der Deutschen Nation das nicht mehr bieten können, was sie früher zu bieten gewohnt waren, sie fühlen sich beengt und besangen und auch in den Deutschen ist wieder ein nationales Selbstgefühl erwacht, das sich mehr und mehr geltend macht. Früher führten wir als Nation eigentlich nur ein literarisches Dasein, nur auf unsere deutsche Wissenschaft und unsere gelehrte Schulbildung bildeten sich die betreffende Kreise der andern Nationen gegenüber etwas ein; aber das genierte die praktischen Ausländer wenig, sie machten sich lustig über die "deutschen Philosophen"; aber seit der politischen Wiederaufrichtung Deutschlands ist auch in dem deutschen Volk wieder mehr Eian und Beständnis für die nationalen und praktischen Realitäten erwacht und der deutsche Geist hat angefangen, sich auch auf diesem Gebiete zu größerer Geltung zu bringen. Die deutsche Industrie, das Gewerbe, insbesondere das Kunstgewerbe, haben einen neuen Aufschwung genommen und der deutsche Geist gibt ihnen immer mehr ein eigentümlich deutsches, nationales Gepräge; er hat die fremde Abhängigkeit abgestreift und fängt an, der Industrie und dem Gewerbe des Auslandes auf dem Weltmarkte die gewaltigste Konkurrenz zu machen. Die deutsche Nation hat sich durch die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches zu der mächtigsten Nation der Erde erhoben, die erhabene Person unseres Kaisers und die imposante Politik unseres Reichskanzlers üben einen unübersehbaren Einfluß auf den Gang der politischen Dinge in Europa aus, dem sich keine Nation entziehen kann. So hat sich die Lage der Dinge vollständig geändert, die so viel verpörrtete "Nation von Philologen und Bedienten" hat sich in ihrer Kraft erhoben und ist an die Spitze der Mächte der Welt getreten! Die Franzosen, welche die wuchtigen Schläge der deutschen Nation in dem unergieblichen Siegeszuge der letzteren erfahren haben und sich vor Nachdruck nicht zu lassen wissen, die Russen, welche gewohnt waren, sich in Deutschland alles zu erlauben und die deutsche Politik zu kommandieren, sowie die Engländer, welche Deutschland als die Domäne für ihre Industrie und ihren Handel betrachteten, sie alle stehen vor der veränderten Situation voll Aergers über diesen Wechsel, der sie zwingt, die meist verachteten Deutschen zu achten und zu fürchten. Weil sie das nicht wollen, so entsteht aus diesem Nichtachtenwollen und Nichtverachten-Können das Gefühl des Aergers und des Hasses. Wir können das nicht ändern, denn wir können diesen unsern Nachbarn, unseren früheren Verächtern und jetzigen Neidern und Hassern zu Liebe nicht wieder auf den früheren Zustand zurücktreten, sondern wir müssen auf dem Wege weiter gehen, auf den Gott unsere Nation durch die großen Ereignisse gestellt hat und müssen es unseren Nachbarn überlassen, sich allmählich in die veränderte Situation zu finden."

**Tagesübersicht.**  
 Deutschland.  
 Württembergische Chronik.  
 \* Die Gemeinde Ingersheim ist wegen Verarmung der Bevölkerungszahl von der III. Klasse der Gemeinden in die II. Klasse derselbe veretzt worden.

\* Der Stab, die 3. und 4. Kompagnie des Pionier-Bataillons No. 13 nehmen an der vom 1. bis 29. August bei Mainz unter der Leitung des Inspektors der 2. Pionier-Inspektion, Generalmajor von Gärtner, stattfindenden Belagerungsübung teil. — Die beiden Kompagnien fahren in Ulm am 29. d. Mts. abends ab, treffen in Stuttgart am 30. früh ein und fahren über Bretten, Bruchsal, Graben, Mannheim, Ludwigsbafen, Worms und Mainz, wo sie nachmittags auf dem Zentralbahnhof eintreffen und sogleich in die ihnen angewiesenen Quartiere, Etap und 3. Kompagnie Rombach, 4. Kompagnie Wudenheim nördlich Mainz weiter marschieren. — Während der Eisenbahnfahrt erhalten die Mannschaften in Bruchsal Frühstück, in Mannheim Mittagessen. Die Rückkehr nach Ulm wird voraussichtlich am 20. August gegen Abend erfolgen.

\* Das Kaiserliche Artillerie-Depot in Ulm wird vom 20 bis 26. d. M. inspiziert werden, wozu am 19. d. M. der Inspektor der 4. Artillerie-Depot-Inspektion, Oberstleutnant Schering aus Straßburg in Ulm eintrifft.

\* Am nächsten Freitag nachts geht die gesamte Feld- und Fußartillerie von Ulm auf ca. 4 Wochen mittels Extrazug nach Darmstadt ab.

**Heidenheim.** Bekanntlich wurde vor einigen Monaten eine neue deutsche Kriegsanstaltsordnung herausgegeben; nach derselben soll jeder Soldat ein Verbandspäckchen erhalten, das aus 2 Sublimat-Gazekompressen, einer Binde und einer Seidenbinde besteht, zusammen in 1 Stück Leinwand eingepackt, besteht. Die bayrische Armee ließ für 1 Armeekorps kürzlich in der hies. Verbandstoffabrik von B. Hartmann 80 000 solche Päckchen aufertigen, und deshalb waren 1 bayr. Stabsarzt und 1 bayr. Stabsapotheker in genanntem Geschäft einige Tage anwesend, um die richtige Herstellung des Bestellen zu kontrollieren. Gegenwärtig fertigt die Firma B. Hartmann auch 70 000 Verbandspäckchen für das württ. Armeekorps an, und es war daher auch der württ. Korpsstabsapotheker kürzlich zweimal hier.

**B a d n a n g.**  
**Niederlage**  
 der **Dr. Lahmann'schen Reform-Baumwoll-Kleidung**  
 F. A. Winter.

Ich empfehle namentlich **Anaben-Hemden** in verschiedenen Größen **Herren-Hemden** " " " **Unterjaden** " " " **Unterhosen** " " " **Socken.** Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.  
**F. A. Winter.**

**Nur** zu Tarif-Preisen besorgt **Anzeigen** in alle hiesigen und auswärtigen Blätter und gewährt für größere Aufträge auch Rabatt die erste und älteste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Stuttgart**

**B a d n a n g.**  
**Reunion**  
 Sonntag den 17. d. M. **Kottler & Vinde.**

**B a d n a n g.**  
**Zwei Hobeibänke**  
 hat zu verkaufen **Wilhelm Weeber, Glaser.**

**B a d n a n g.**  
**Walkhaare & Asche.**  
**Castein & Ghenwein.**  
 Badnang.  
 Mittwoch den 20. Juli gibts **Kalk**  
 Ziegler **Arnold.**

**Unterweiskach.**  
**Aufforderung.**  
 Alle diejenigen, welche bei mir eine Schuldigkeit zu entrichten haben, erlaube ich auf diesem Wege höflich, solche innerhalb 8 Tage bei Herrn **Clinger (Seemühle)** entrichten zu wollen. Bei Säumnigen wäre ich wegen Abzugs späterhin genötigt, auf gerichtlichem Wege mein Gut haben zu erlangen.  
**Gottlieb Schüle.**

Gesuche um Zahlungsbefehle in der Buchdrucker von **Fr. Stroß.**

